

Waldkindergarten im Stadtwald: Nöhring-Hütte bietet Schutz für Kinder

Die Waldkitagruppe der evangelischen Kita Baumholder startet im Gärtel im September 2024. Bauwagen-Ankunft: Frühjahr 2025.

Im September 2024 eröffnet die Waldkitagruppe der evangelischen Kindertagesstätte Baumholder an der Nöhring-Hütte im Gärtel. Zunächst wird die Gruppe nur im Vorfeld starten, was bedeutet, dass die Kinder vorerst nur sporadisch in den Wald gehen können und sich auf die Natur vorbereiten. Dies dient dazu, den Kindern im Rahmen einer besonderen Betreuung die Möglichkeit zu geben, der Natur näher zu kommen und ihre Umgebung besser kennenzulernen. Stadtbürgermeister Günther Jung betont in einem Gespräch mit der Nahe-Zeitung, dass diese Initiative auch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der bestehenden Kita darstellen soll, bis weitere geplante Erweiterungen umgesetzt werden können.

Die Nöhring-Hütte bietet bei ungünstigen Wetterverhältnissen ein schützendes Dach über dem Kopf, sodass die Verantwortlichen und Kinder bei Regen oder Schnee nicht gänzlich auf ihre Aktivitäten im Freien verzichten müssen. Diese Art von Betreuung im Freien fördert nicht nur die motorischen Fähigkeiten der Kleinen, sondern auch ihr Sozialverhalten und ihre Kreativität, da sie in einer sich ständig verändernden Umgebung spielen und lernen können.

Erweiterung der Kindertagesstätten

Die Stadt Baumholder fungiert als Bauträger für die

evangelische und die katholische Kindertagesstätte, da beide Einrichtungen einen erhöhten Bedarf an Platz haben. Insbesondere bei der katholischen Einrichtung in der Breslauer Straße stellt der Platzmangel eine Herausforderung dar, und ein Weiterbetrieb vor Ort war daher leider nicht möglich. Um diesen Mangel zu beheben, wird auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein neues Gebäude errichtet, das von der Stadt mit insgesamt vier Millionen Euro finanziert wird.

Diese Investition zeigt, wie ernst die Stadtverwaltung die Bedürfnisse der Familien und der Kinder nimmt. Ein modernes und gut ausgestattetes Umfeld ist von erheblicher Bedeutung, um eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung zu gewährleisten. Der Bau der neuen Kita zielt darauf ab, nicht nur die aktuelle Situation zu verbessern, sondern auch auf zukünftige Anforderungen vorbereitet zu sein.

Bedeutung der Naturerziehung

Die Einführung der Waldkitagruppe ist ein Schritt in die richtige Richtung im Hinblick auf die Förderung der Naturerziehung. Kinder im Freien zu lernen und zu spielen, hat sich als besonders vorteilhaft erwiesen. Es hilft ihnen, eine Verbindung zur Natur aufzubauen und ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu entwickeln. Gerade in einer Zeit, in der Umweltthemen immer mehr in den Vordergrund treten, ist es wichtig, dass bereits die Jüngsten für diese Themen sensibilisiert werden.

Aber auch der soziale Aspekt wird großgeschrieben: Die Kinder lernen, im Team zu agieren, Verantwortung zu übernehmen und viele verschiedene Fähigkeiten effizient zu nutzen, während sie die freie Natur erforschen. Dies fördert nicht nur das individuelle Wachstum der Kinder, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe.

Insgesamt zeigt das Projekt, wie wichtig es ist, frühzeitige Bildungserfahrungen mit einem starken Fokus auf die Natur zu

verbinden. Die Begegnung mit der Umwelt kann die Entwicklung der Kinder positiv beeinflussen und gleichzeitig die Grundlagen für eine nachhaltige Zukunft legen.

Ein Blick in die Zukunft

Obwohl der Bauwagen erst im Frühjahr 2025 kommen wird, sind die Vorbereitungen für die Waldkitagruppe bereits in vollem Gange. Mit den ersten Schritten im September können Kinder und Erzieher bereits eine Vorahnung von dem entwickeln, was sie in der Natur erwartet. Langfristig wird erwartet, dass die Waldkitagruppe nicht nur den Bedürfnissen der bestehenden Kitas gerecht wird, sondern auch ein richtungsweisendes Modell für andere Gemeinden sein könnte, die ähnliche Herausforderungen im Bereich frühkindlicher Bildung und Betreuungsangebote haben.

Dieser fortschrittliche Ansatz in der frühkindlichen Erziehung könnte auch andere Kommunen inspirieren, vermehrt in Naturerziehung zu investieren und ihren Kleinen die Möglichkeit zu geben, das Lernen in einem außergewöhnlichen und abwechslungsreichen Umfeld zu erleben.

Investitionen in die frühkindliche Bildung

Die Bedeutung von Investitionen in die frühkindliche Bildung wird in Deutschland zunehmend anerkannt. Laut dem Bericht der Bertelsmann Stiftung ist die frühkindliche Bildung einer der entscheidendsten Faktoren für den Bildungserfolg und die soziale Integration von Kindern. Die Stiftung hat festgestellt, dass jedes investierte Euro in die frühkindliche Bildung in den kommenden Jahren zu Einsparungen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales führen kann. Daher ist die Entscheidung der Stadt Baumholder, vier Millionen Euro in den Neubau einer Kindertagesstätte zu investieren, nicht nur als kurzfristige Maßnahme zu betrachten, sondern als strategischer Schritt zur Verbesserung der Bildungslandschaft in der Region.

Waldkindergärten: Ein wachsendes Konzept

Das Konzept der Waldkindergärten, bei dem Kinder einen Großteil des Tages im Freien verbringen, findet zunehmend Anklang in Deutschland und der Umgebung von Baumholder. Diese Form der frühkindlichen Erziehung fördert nicht nur die motorischen Fähigkeiten und die Kreativität von Kindern, sondern trägt auch zu ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung bei. In Baden-Württemberg beispielsweise gibt es seit einigen Jahren eine steigende Anzahl von Waldkindergärten, die oft mit positiven Ergebnissen bei der Entwicklung der Kinder in Verbindung gebracht werden. Der Besuch der Nöhring-Hütte ermöglicht es den Kindern, auch bei schlechtem Wetter aktiv zu sein, was das Konzept zusätzlich stärkt.

Die Rolle der Stadt in der Kindertagesstätten-Ausweitung

Die Entscheidung der Stadt Baumholder, als Bauträger für die beiden Kitas zu fungieren, ist ein Zeichen für das Engagement der lokalen Regierung in der Verbesserung der Infrastruktur für die frühkindliche Bildung. Im gesamten Bundesgebiet kämpfen viele Städte mit dem Mangel an Betreuungsplätzen, was zu langen Wartezeiten und unzureichenden Betreuungsangeboten führt. Die aktive Rolle der Stadt Baumholder könnte als Vorbild dienen. Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist die Finanzierung. Das Land Rheinland-Pfalz hat in den letzten Jahren Maßnahmen zur Unterstützung der Kindertagesstätten bereitgestellt, um den Bedarf zu decken.

Demografische Herausforderungen

Eine andere bedeutende Facette der Entwicklung in Baumholder ist die demografische Herausforderung. Die Geburtenrate in Deutschland liegt seit Jahren unter dem benötigten Niveau zur Erhaltung der Bevölkerung, was sich auch in ländlichen Regionen zeigt. Dennoch kann eine Investition in die

frühkindliche Bildung dazu beitragen, dass junge Familien in die Region ziehen oder dort bleiben. Statistiken des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass die Zahl der unter 3-Jährigen in ländlichen Gebieten ansteigt, was die Notwendigkeit von ausreichenden Betreuungsplätzen unterstreicht.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)